



Holzverpackungsmaterial für den Export aus der EU

Holz, das im internationalen Handel als Verpackungsmaterial zum Schutz der Ware benutzt wird, birgt ein hohes Risiko für die Verbreitung gefährlicher Baum- und Forstschädlinge.

Der Standard ISPM Nr. 15 des IPPC (International Plant Protection Convention) beschreibt phytosanitäre Maßnahmen, die das Risiko der Einschleppung und Verbreitung reduzieren sollen. Der ISPM Nr. 15 macht Vorgaben zu Behandlung, Fertigung und Markierung von Holzverpackungsmaterialien und wird von immer mehr Staaten als Einfuhrvorschrift angewendet. Beim Handel innerhalb Deutschlands und bei der Ein- und Ausfuhr von Verpackungsholz zwischen EU-Staaten findet der ISPM Nr. 15 keine Anwendung.

Phytosanitäre Holzbehandlung:

Die Hitzebehandlung ist das einzige in der EU zugelassene Behandlungsverfahren von Holz und Holzverpackungsmaterial gemäß ISPM Nr. 15. Dabei muss eine Mindesttemperatur von 56°C über mindestens 30 Minuten ununterbrochen im gesamten Holzquerschnitt einschließlich seines Kerns erreicht werden. Auf der Internetseite des Julius-Kühn-Instituts finden sich Details zu dem Standard, den erfassten oder ausgenommenen Holzwerkstoffen, der vorgeschriebenen IPPC-Markierung; Antworten auf häufige Fragen, eine Liste der Länder, die den ISPM Nr. 15 fordern und die Leitlinie, welche die Umsetzung des Standards in Deutschland vorgibt.

<http://pflanzenegesundheit.jki.bund.de/> (Hinweise Ein- und Ausfuhr > Holzverpackungsmaterial)

Neue Registrierungs- und Anzeigepflichten:

Nach §13p der Pflanzenbeschauverordnung besteht eine Registrierungspflicht für Betriebe, die

- Holz entsprechend dem ISPM Nr. 15 behandeln,
- aus ISPM Nr. 15-Holz Holzverpackungsmaterial herstellen oder
- gemäß ISPM Nr.15 markierte Holzverpackungen ausbessern oder aufarbeiten (NEU).

Neu ist auch, dass auch Händler, die ISPM Nr. 15-Holz mit dem Hinweis auf diese Behandlung in den Verkehr bringen, ohne die Behandlung selbst durchgeführt zu haben, dies anzeigen müssen.

Der Registrierungsantrag und die Anzeige des Handels erfolgen in Baden-Württemberg bei den Regierungspräsidien. Die Kontaktdaten sind am Ende des Merkblatts aufgeführt. Die Anträge zum Ausfüllen am PC finden Sie auch unter dem folgenden Link:

<https://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/menu/1116328/index.html>

Kontrollpflicht:

Nur Betriebe, die durch das zuständige Regierungspräsidium registriert und kontrolliert werden, dürfen Holzverpackungen für den Export aus der EU mit der IPPC-Markierung kennzeichnen. Neben Betriebs- und Buchkontrolle ist eine jährliche technische Kontrolle der Behandlungskammern Pflicht. Diese Prüfung wird in Baden-Württemberg von anerkannten Prüfeinrichtungen übernommen.

Anerkannte Prüfeinrichtungen in Baden-Württemberg

Folgende Betriebe sind derzeit vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) zur technischen Prüfung von Trockenkammern anerkannt und geben Auskünfte zur erforderlichen technischen Ausstattung von Trockenkammern:

- Brunner Trockentechnik GmbH, Vorwerkstraße 9, 30989 Gehrden, Tel. 05108 / 6409-0, Fax 05108 / 8133, info@brunner-hildebrand.com
- Ingenieurbüro Schatz, Drostestraße 10, 70499 Stuttgart, Herr Schatz, Tel. 0711 / 8380856, Fax 0711 / 8380858, info@holzschutz-schatz.de
- Pluta-Sachverständigenbüro, Grillenweg 38, 22523 Hamburg, Herr Pluta, Tel. 040 / 87098564, Fax 040 / 87098565, info@pluta-control.de
- Sachverständigenbüro Marx, Türkenlouisstr. 5, 77815 Bühl Vimbuch, Herr Marx, Tel. 07223 / 20846, Fax 07223 / 26578, svb-marx@t-online.de
- SGS Germany GmbH, Pallets & Transport Devices Services, Baukauer Str. 98, 44653 Herne, Herr Lüttich, Tel.: 02323 / 9265-277, Fax: 02323 / 26026, holger.luetlich@sgs.com
- (i. A. des) TÜV SÜD, Industrie Service GmbH, Abt. Umweltservice, Dudenstr. 28, 68167 Mannheim, Herr Lassmann, Tel. 0621 / 395-608, Fax: 0621 / 395-578, fred.lassmann@t-online.de

Weitergehende Informationen

Weitere Auskünfte erteilen die Regierungspräsidien und das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg, Außenstelle Stuttgart

Regierungspräsidium Stuttgart (RPS) Pflanzenschutzdienst, Ref. 33 Ruppmannstr. 21 70565 Stuttgart Pflanzengesundheit am RPS: Tel. 0711 / 904-13322, Fax 0711 / 904-13090 Dienstsitz Ellwangen: Tel. 07961 / 81-540, Fax 07961 / 81-548	Regierungspräsidium Karlsruhe (RPK) Pflanzenschutzdienst, Ref. 33e Schlossplatz 6 76131 Karlsruhe Pflanzengesundheit am RPK: Tel. 0721 / 926-2740, Fax 0721 / 93340237 Dienstsitz Ladenburg: Tel. 06203 / 924-704 Fax 06203 / 924-698
Regierungspräsidium Freiburg (RPF) Pflanzenschutzdienst, Ref. 33 Bertoldstr. 43 79098 Freiburg Pflanzengesundheit am RPF: Tel. 0761 / 208-1300, und -1329, Fax 0761 / 208-1399 Dienstsitz Singen: Tel. 07731 / 65-133, Fax 07731 / 65-670	Regierungspräsidium Tübingen (RPT) Pflanzenschutzdienst, Ref. 33 Konrad-Adenauer-Str. 20 72072 Tübingen Pflanzengesundheit am RPT: Tel. 07071 / 757-3304, Fax 07071 / 7579-7304 Dienstsitz Ravensburg: Tel. 0751 / 806-1844, Fax 07071 / 7579-7304
Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg, Außenstelle Stuttgart Reinsburgstr. 107, 70197 Stuttgart, Tel. 0721 / 9468-465, E-Fax 0721 / 9468-5465 https://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/menu/1042857_11/index1215167815341.html	

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Augustenberg (LTZ)
Neßlerstr. 23-31
76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 9468-0
Fax: 0721 / 9468-209

eMail: poststelle@ltz.bwl.de
Internet: www.ltz-augustenberg.de

Bearbeitung und Redaktion:
LTZ Augustenberg - Außenstelle Stuttgart
Matthias von Wuthenau
Ref. 33: Diagnostik von Schaderregern, Pflanzenquarantäne

Stand: März 2012